

Meisterschafts-Thriller auf der Großbildleinwand

Hamburg, 15. Oktober 2018 – Nach insgesamt sechs Spieltagen wird an diesem Wochenende in Hamburg der beste Club Deutschlands zum Deutschen Meister gekürt: Vom 18. bis 20. Oktober findet das große Finale der Deutschen Segel-Bundesliga statt. Beste Chancen auf den Titel haben die Lokalmatadoren und amtierenden Meister vom Norddeutschen Regatta Verein (NRV), der Gesamttabelle Zweite, der Bayerische Yacht-Club (BYC), sowie der Wassersport-Verein Hemelingen, der derzeit auf Platz drei steht. Alle liegen so dicht beieinander, dass im Kampf um den Meistertitel die Entscheidung erst in letzter Minute fallen wird. Der Thriller kann von Zuschauern vor Ort beim Public Viewing auf einer Großbildleinwand mitverfolgt werden.

„Den vermeintlichen Heimvorteil von dem viele sprechen, kann ich in diesem Fall nicht recht bestätigen. Ja, wir kennen unser Heimatrevier in und auswendig, aber ich denke nicht, dass das alleine uns zum Sieg verhelfen wird. Viel wichtiger sind dafür u.a. ein perfekt eingespieltes Team. Und so gehen wir gut vorbereitet ins Finale, denn wir haben bereits diverse und werden noch zwei weitere Trainingseinheiten gemeinsam absolvieren. Ich denke zwar, dass jeder die Chance hat den Titel zu holen, aber dennoch versuchen wir mit einem kühlen Kopf und starken Nerven am Samstag auf dem Treppchen zu stehen“, so Tobias Schadewaldt, Steuermann des NRV. Der amtierende Meister schickt seine Leistungsspitze in den letzten Wettkampf: Tobias Schadewaldt, Klaas Höpcke, Johann Kohlhoff und Malte Päsler sollen den Titel für den NRV zum vierten Mal in die Hansestadt holen.

Nie zuvor war das Leistungsniveau der Clubs so ausgeglichen, wie in der aktuellen Saison: Es geht um weinige Zentimeter beim Zieleinlauf und nur einzelne Punkte in der Gesamttabelle:

„2018 war bisher eine interessante Saison, in der viele Teams ein Up & Down hatten. Wir konnten nach einem guten Start in Friedrichshafen, erst wieder ab dem Berlin-Event die Weichen in Richtung Podium stellen. Unser Fokus liegt auf der Verteidigung des zweiten Platzes und wir würden uns sehr freuen, neben dem NRV als verdienten Meister, auf dem Podium zu stehen. Veit Hemmeter hat in der Vergangenheit Nervenstärke bewiesen und mit seiner Schwester Teresa, Jan Nürnberger und Poldi Lindner ein gutes Team an seiner Seite. Wir freuen uns auf ein spannendes Finale mit vielen Zuschauern, einem tollen Gastgeber und einer gewohnt guten Wettfahrtleitung“, so Ilja Wolf, Team-Manger des BYC.

Public Viewing für Jedermann

Die Spannung rund um die Frage „Wer wird Deutscher Meister?“ ist kaum mehr auszuhalten und deshalb sind alle (Segel-) Interessierte herzlich in den Norddeutschen Regatta Verein (Schöne Aussicht 37) eingeladen, um den Meisterschafts-Thriller in geselliger Public Viewing-Atmosphäre zu erleben. Neben einer großen Leinwand stehen Snacks, Getränke und kleine Überraschungen bereit (Freitag ab 12.00 Uhr und Samstag ab 11.00 Uhr).

Wer nicht vor Ort sein kann, für den werden die Rennen am Freitag ab 12.00 Uhr und Samstag ab 11.00 Uhr live auf segelbundesliga.de übertragen. Ergänzend ermöglichen die SAP Sailing Analytics mit einem Live Leaderboard, 2D-Visualisierungen und GPS-Tracking Seglern, Fans



und allen Interessierten das Renngeschehen jeder Zeit und überall zu verfolgen. Alle Ergebnisse finden Sie ab Donnerstag auf sapsailing.com.

Für Journalisten stehen Presseboote bereit, die sie dicht an das Renngeschehen heranbringen. Bei Interesse melden Sie sich bitte vorab bei Julia Egge:

Pressekontakt

Deutsche Segel-Bundesliga GmbH

Julia Egge

Tel.: +49 (0)40 226 316 4-65

E-Mail: j.egge@konzeptwerft.com

Web: segelbundesliga.de

Über die Deutsche Segel-Bundesliga

Die Deutsche Segel-Bundesliga wurde 2013 von der Deutschen Segel-Bundesliga GmbH (DSBL GmbH) gemeinsam mit 17 Segelvereinen gegründet. In der 1. Segel-Bundesliga und der 2. Segel-Bundesliga treten jeweils 18 Clubs gegeneinander an. 2018 stehen von April bis Oktober für die Erstligisten sechs und für die Zweitligisten fünf Regatten auf dem Programm. Bei der Qualifikation für die 2. Bundesliga werden sechs Liga-Start-Plätze neu ausgesegelt. Jeder der 36 Vereine nominiert einen Kader von bis zu 20 Seglerinnen und Seglern, von denen vier pro Verein und pro Regatta starten. 48 Wettfahrten auf baugleichen Booten (J/70) entscheiden jedes Wochenende über die Punktzahl für die Tabelle. Ende der Saison darf sich der Sieger der 1. Bundesliga „Deutscher Meister der Segelvereine“ nennen und erhält die begehrte Meisterschale von Robbe & Berking.

